



**Rückblick:
Brückenschlag on Tour**
mehr dazu auf der Seite 2

Der Brückenschlag ist 2023 erstmals mobil unterwegs, hier mit Brückenschlag on Tour am 21. September

Pflege guter Nachbarschaft

Informationen und Austausch beim Brückenschlag im Theater Ost

Am 21. November ist wieder Zeit für den Adlershofer Brückenschlag: Über die trennenden sechs Spuren des Adlergestells hinweg stellt dieses Informations- und Diskussionsveranstaltung Gemeinsamkeiten des Entwicklungsgebiets WISTA und des Fördergebiets Dörpfeldstraße in den Fokus. Denn was verbindet Menschen mehr als ihre Neugier? Und so wird von 18:00 bis 20:00 Uhr im Theater Ost (Moriz-Seeler-Straße 1, 12489 Berlin) viel Neues aus den beiden Adlershofs vorgestellt. Die Veranstaltung wird gemeinsam von WISTA Management GmbH, WISTA Plan und LZQ-Dörpfeldstraße (Lebendige Zentren und Quartiere) durchgeführt.

Was heute als Brückenschlag bekannt ist, hieß ursprünglich anders: Kiez und Raumschiff. „Ja“, lacht Peter Strunk, bis Juni 2022 Bereichsleiter Kommunikation bei der WISTA GmbH: „So haben wir das damals empfunden.“ Anfang der 2010er Jahre war man auf WISTA-Seite zur Überzeugung gelangt, dass ein Austausch zwischen historischem Kiez und Technologiepark notwendig sei. Schließlich, so betont Strunk, musste man hier schon zu DDR-Zeiten seine Neugier zügeln. Denn dort, wo heute die WISTA ist, residierten DDR-Fernsehen und Stasi-Wachregiment

Feliks Dzierzynski. Das Areal blieb für „normale“ Adlershofer Augen gesperrt. Umso wichtiger, nun mit Transparenz voranzugehen.

Schon die Premiere in der Alten Schule zeigte, dass der Gedanke ein naheliegender war: Die Leute hatten einen ungeheuren Informationsbedarf. Was zur Sprache kam, reichte von mit Detailwissen vorgebrachten Fachfragen bis hin zu Duftmarken aus der Gerüchteküche, die freilich auch ernst genommen werden mussten. Besonders interessant empfand Peter Strunk die Zeit nach der Veranstaltung. Beim Essen und Trinken kam man ins Gespräch und lernte sich kennen.

Mit Einrichtung des Fördergebiets Dörpfeldstraße-Adlershof ergaben sich neue Möglichkeiten für die Organisation der Veranstaltung – und neue Inhalte. Nicht nur die vielen Menschen, die inzwischen auf der WISTA-Seite wohnten, wollten wissen, was die neuen Fördermöglichkeiten im historischen Adlershof bewirken. Und so kam mit dem LZQ als Co-Veranstalter auch ein neuer Name hinzu: Seit 2017 heißt die Veranstaltung Adlershofer Brückenschlag. Noch mehr als bisher gab es nun Infos von beiden Seiten. Peter

Strunk erzählt: „Man ging ja nur selten dort hin, vielleicht mal mit einem Platten zum Fahrradladen oder in ein Restaurant. Deshalb fanden wir das spannend.“

In diesem Jahr geht der Brückenschlag nun erstmals neue Wege. „Brückenschlag on Tour“ heißt eine Reihe von Führungen durch das neue und alte Adlershof (siehe Artikel nächste Seite).

Wir verabschieden uns von Herrn Strunk: „Eins ist mir noch wichtig. Wir haben schnell gemerkt, dass unsere Idee überfällig war. Der Zuspruch, die detaillierten Fragen, die fundierten Antworten haben den Brückenschlag zu einem Erfolg gemacht. Und so ist aus einem vorsichtigen Betasten im Lauf der Jahre die Pflege guter Nachbarschaft geworden.“

Adlershofer Brückenschlag am 21. November

**Die Veranstaltung ist kostenlos
und steht allen offen.**

**Eine persönliche Voranmeldung ist
erforderlich. Diese können Sie bis
zum 17. November 2023 unter
pr@wista.de einreichen.**

Kultur ohne Bremsen

Brückenschlag on Tour mit Moritz Russ

Kunst und Kultur rund um die Dörfeldstraße: Das war Thema für die Ouvertüre zum neuen Format „Brückenschlag on Tour“ am 21.09. Es war ein bunter Tross, der sich an diesem Donnerstag vorm Kino Casablanca traf. „Wie 'ne kleine Demo“, freute sich der junge Mann, der den gut 30 Leuten heute Stadt- und Kulturführer ist. Denn trotz seiner gerade einmal 21 Jahre kann Moritz Russ zum Kulturleben hier viel erzählen, auch aus eigenem Erleben. Und das fängt gleich hier an.

Nach einem kurzen Gespräch mit Kinochef Uwe Apelt gehört Moritz Russ die Leinwand. Nun gibt es Auszüge aus dem filmischen Schaffen des inzwischen an der Schauspielschule Ernst Busch eingeschriebenen Studenten. Seine Filmkarriere begann, wie er berichtet, im Alter von sechs Jahren. Der kleine Moritz schnappte sich Daddys Kamera und drehte zuhause erste Filme mit sich selbst in der Hauptrolle. Die Eltern übernahmen Nebenrollen. Nun, diese historischen Werke sind heute nicht zu sehen. Dafür gibt es einen Kurzfilm und Auszüge aus Theaterstücken mit Moritz Russ sowie selbstproduzierte Hörspiele auf die Ohren. „Abgefahren!“ entfährt es einem gefesselt auf die Leinwand starrendem Bartträger.

Weiter geht es zur Anna-Seghers-Schule. Mit der Theater-AG bekam Russ zum ersten Mal lokale Aufmerksamkeit. Sein Theaterstück „Klaus Kinski“ war mehrfach komplett ausverkauft, Teile des Publikums mussten stehen. Die AG war so erfolgreich, weil er seine Mitschüler animierte, mitzumachen, ihre Kreativität auszuleben und Sachen auszuprobieren.

Es gibt viel zu fragen und zu erzählen, man sieht es zwischen den Stationen. Mit Unterstützung zweier Freunde ist die Tour nicht nur äußerst kurzweilig, sondern auch perfekt organisiert. Vom Eintritt kassieren und Bändchen-Verteilen bis zum Plakate hochhalten: Alles klappte wie am Schnürchen.

Nächster Stopp Verklärungskirche. Russ stellt die neue Pfarrerin Maïke Schöffel vor, die mit der Gemeinde ein buntes Programm anbietet: von queeren Andachten bis zu Kinderkonzerten, Gospel und Posaunenchor. Den Abschluss der Tour bildet die Alte Schule. Hier war Moritz Russ Moderator bei den Herbstfesten oder gab Live-Hörspiele im Kiezklub. Heute stellt er scherzhaft die Frage, wann es in der Galerie eine Russ-Ausstellung geben wird. Nun, sicher nur eine Frage der Zeit ...



Kulturführer Moritz Russ vorm Casablanca

Zufrieden verabschiedet sich klatschend das Publikum. Adlershofs Kulturleben wurde heute aus einer ganz persönlichen Sicht und doch ziemlich vollständig präsentiert. Ein lebendiger Stadtraum, charmant vorgestellt von einem kreativen Kopf, der die Angebote hier zu nutzen wusste und weiß. Gefragt, was für ihn Adlershof besonders macht, antwortet Moritz Russ: „Man hat mich hier einfach machen lassen. Ich habe mich immer super unterstützt gefühlt. Niemand hat mich gebremst, viele haben mich ermutigt. Das ist doch das Beste, was man von seinem Zuhause erwarten kann.“

Alles vor der Tür

Einkaufen in der Dörfeldstraße: große Vielfalt, kurze Wege



Inhaberin Cornelia Dietze-Koszuta im „Sesam“, ihrem Laden für Einrichtung und Interieur

Die Vorjahre bestätigen es: Weihnachten kommt plötzlich und unerwartet. Dann braucht man eine Geschenke-Nahversorgung. Und die liegt für Adlershof nicht im Internet oder in überlaufenen Riesencentern, sondern in der Dörfeldstraße.

Eine Entdeckungstour überrascht mit überzeugenden Angeboten direkt vor der Tür. Auf www.aktives-adlershof.de sind die wichtigsten Adressen aufgelistet. Hier ein paar Beispiele – aber es gibt noch vieles mehr!

Bei aqua b gibt es besondere Öle, Nuss-Muse und Naturkosmetik. Die FotoGrafen locken mit Porträtfotos oder Fotogeschenken. Das individuelle Familien-Porzellan gestaltet man am besten selbst im crazypaint Keramik-Cafe. Und wie heißt es so schön?! „Blumen sagen mehr als tausend Worte.“ Zum Beispiel bei der

Blumenfee! Das Feiertags-Outfit besorgt frau sich am besten in der Modeboutique Der Geheimtipp. Und das trägt sie dann auch gleich an einem romantischen Abend in einem der tollen Restaurants hier. Für den Film danach gibt es das Kino Casablanca, für den besonderen Kulturgenuss das Theater Ost. Frisches nordisches Design in Kombination mit Klassikern, Ethno-Style und einem Lächeln wartet im Sesam.

Sie sehen: Die Dörfeldstraße hat einiges zu bieten. Manchmal erst auf den zweiten, dafür sehr lohnenswerten Blick. Denn oft stehen die Inhaberinnen und Inhaber selbst hinterm Tresen. Lassen Sie sich darauf ein und geben Sie der Dörfeldstraße eine Chance. Das Geschäftsstraßenmanagement wünscht viel Spaß beim Stöbern, Entdecken und Finden.

Adlershof baut



Untersuchung fahrradfreundliche Radickestraße

Es gibt Schöneres, als heute in Adlershof mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Baustellen, Kopfsteinpflaster, wenig Platz für viele – so ist die Situation. Das soll nicht so bleiben. In der Dörfeldstraße selbst wird es nach dem Umbau einen Angebotsstreifen für den Radverkehr geben. Als Ergänzung dazu soll eine Alternativroute entwickelt werden, die durch die Radickestraße führt. Im Radverkehrsnetz Berlin ist die Radickestraße dem Ergänzungsnetz zugeschrieben. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde nun untersucht, wie man die Straße für den Radverkehr sicher gestaltet. Hierzu wurden die drei Varianten Mischverkehr, Schutzstreifen oder Fahrradstraße geprüft. Die Anforderungen wurden bei Abstimmungsterminen mit beteiligten Akteurinnen und Akteuren erörtert. Auch der Kiezbeirat aus dem LZQ-Gebiet war beteiligt.



Die Machbarkeitsuntersuchung kommt zur Empfehlung, eine Kombi-Variante aus Mischverkehr und Fahrradstraße umzusetzen: Zwischen Adlgestell und Nipkowstraße wird eine Mischverkehrsfläche angedacht. Dies ist unter Berücksichtigung der bestehenden Buslinien und der geplanten Takterhöhung die bestmögliche Lösung. In diesem Bereich soll der Verkehr mit gezielten Maßnahmen zusätzlich beruhigt werden. Auf dem zweiten Abschnitt zwischen Nipkow- und Wassermannstraße soll eine Fahrradstraße eingerichtet werden. Die Machbarkeitsstudie bildet die Grundlage für die Erstellung von Planungsunterlagen. Wann und in welchem Umfang genau der Umbau beginnt, ist abhängig von den notwendigen Abstimmungen.

Marktplatz Info



Auch wenn es manchmal nicht so aussieht: Der Bauprozess am Marktplatz geht weiter. Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts im ersten Halbjahr 2023 fand eine Ausschreibung der Bauleistungen für die Herstellung der Platzfläche statt, die nach den Plänen von Rehwaldt Landschaftsarchitekten gestaltet werden soll. Die Bauausschreibung verzögerte sich allerdings mangels Bewerbern. Inzwischen ist ein zweites Ausschreibungsverfahren abgeschlossen, die eingegangenen Angebote werden zurzeit gewertet. Sobald dann die Borde entlang des Platzes gesetzt sind, werden die Rinnen fertiggestellt und die Rigole angeschlossen.

Planfeststellungsverfahren für den Straßenbahn-Umbau

Um größere Vorhaben in der Infrastruktur ausgewogen zu gestalten, gibt es das Instrument des Planfeststellungsverfahrens. Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens werden die Interessen betroffener Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Verwaltungseinheiten, Kommunen etc. erfasst, erörtert und letztendlich bewertet. Dies geschieht auch beim zweigleisigen Ausbau der Dörfeldstraße.

Als Bauträgerin reicht die BVG die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Sen-MVKU) ein. Hinter den Kulissen laufen dafür bereits die Abstimmungen, denn die Eröffnung des Verfahrens ist für Dezember 2023 vorgesehen. Viele für die Dörfeldstraße relevante Akteure wurden allerdings schon im Vorfeld in die Planungen einbezogen: Stellen des Bezirks, Medienversorger, Behörden oder auch Polizei und Feuerwehr. Auch die Nachbarschaft wurde – wegen der Corona-Pandemie digital – über eine Bürgerinfo-Veranstaltung beteiligt. Außerdem stellte die BVG

ihre Planungen mehrfach im Kiezbeirat vor, zum letzten Mal im Dezember 2022.

Jetzt ist für die Anwohnenden besonders interessant, dass mit der öffentlichen Auslegung die detaillierten Planungen der BVG bekannt werden. So wird auch zu sehen sein, wo zukünftig die Straßenbahn halten soll – ein Thema, das Adlershof bewegt. Vorgeschrieben ist, dass die Dokumente für vier Wochen öffentlich ausgelegt werden. Wann und wo dies geschieht, wird im Amtsblatt und in drei Berliner Tageszeitungen bekanntgegeben. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Einwände und Stellungnahmen einzubringen.

Als Ergebnis des Planfeststellungsverfahrens wird unter Einbeziehung aller Aspekte ein Planfeststellungsbeschluss getroffen. Sobald dieser bestandskräftig ist, hat die Vorhabenträgerin Baurecht und kann mit der Umsetzung der Maßnahme beginnen.

Fertigstellung Florian-Geyer-Straße verzögert sich



Seit Mai 2023 nun wird die Fahrbahn auf dem Teilstück zwischen Dörfeld- und Altheider Straße erneuert. Die Überarbeitung führt zu einer besseren Wasserableitung und zu einem ebenen Fahrbahnniveau.

Allerdings konnte das Projekt bisher nicht abgeschlossen werden. Wegen unerwarteten Problemen mit mehreren Leitungen diverser Leitungsträger verzögern sich die Arbeiten. So wurde festgestellt, dass die zuvor umgesetzte Fernwärmeleitung tiefer gelegt werden muss. Außerdem gibt es eine Frischwasserleitung aus dem Jahr 1920, die wegen einer Havarie ersetzt werden muss. Erst wenn diese Leitungen überarbeitet sind, kann das Bezirksamt den Straßenbau fortführen, obwohl die Fahrbahn zu großen Teilen bereits fertig ist.

Beim Neuaufbau der Fahrbahn gilt es auch, den Baum- und Naturschutz zu beachten. So müssen Baumscheiben von Straßenbäumen größer gestaltet werden. Dies führt in der Florian-Geyer-Straße zu einer Verengung der Fahrbahn von vormals 7,5 m auf 6,2 m. Hierbei bleibt das Parken grundsätzlich möglich, allerdings ändert sich die Parkordnung: Auf der nordöstlichen Seite wird der Gehweg zwischen den Baumscheiben befestigt, was halbseitiges Gehwegparken in Längsrichtung ermöglicht.

Auf der südwestlichen Seite bleibt es beim Längsparken auf der Fahrbahn. Ein genauer Endtermin des Vorhabens kann noch nicht benannt werden. Inzwischen wird von einem Abschluss der Arbeiten gegen Jahresende 2023 ausgegangen.

Neubau JFE Grimau – mehr Platz für die Jugend



Der Grimau-Club in der Waldstraße war und ist seit Jahren ein zweites Zuhause für Adlershofer Jugendliche. Zwar ist die Lage im Keller der Heide-Grundschule nicht ideal. Aber mit gemütlichen Möbeln, tollen Angeboten und einem überzeugenden Konzept ist es Leiterin Simone Witt und ihrem Team gelungen, den Club zu einer wichtigen Anlaufstelle für Jugendliche zu machen.

Trotzdem: Der Platz reicht nicht aus, das Gebäude ist sanierungsbedürftig und außerdem braucht die Schule den Raum selbst. So beschloss der Bezirk, der Grimau am Eckgrundstück Wald-

straße 37 ein neues Domizil zu errichten. Das Architekturbüro hertfelder hat dafür ein dreigeschossiges Gebäude mit heller Fassade und großen Fenstern entworfen. Es wird vor allem eines geben: mehr Platz! Ein geplanter Sozialraum im Erdgeschoss soll die Einrichtung nach außen öffnen und steht für externe Nutzungen bereit. Auf die Etagen verteilt gibt es viele Gruppenräume und diverse Angebote. Und das Außengelände wird nach der Umgestaltung ein Ort für Sport, Spiel und Gemeinschaft sein. Allerdings: Die Adlershofer Jugend braucht noch ein wenig Geduld, denn die Bauarbeiten sollen erst Ende 2024 beginnen.

Neue Brücke führt bald über das Adlergestell

Adlergestell und Bahnlinie teilen das Stadtgebiet Adlershofs strikt in zwei Teile. Vom einen in den anderen kommt man oft nicht ohne Mühen. Gerade nördlich der Dörfeldstraße gibt es für Fußgängerinnen und Fußgänger erst wieder am S-Bahnhof Johannisthal die Möglichkeit, auf die andere Seite zu gelangen. Dies soll einfacher werden. Eine Fuß- und Radwegbrücke wird schon bald die Bahnanlagen der DB AG und das Adlergestell überwinden. Baubeginn war im Dezember 2022.

Startpunkt der Brücke ist auf der WIS-TA-Seite die Ecke Wagner-Régeny / Igo-Etrich-Straße. Von dort führt eine sanft ansteigende Rampe Richtung Nordosten über die ehemalige Gleislinie Johannisthal, quert auf Höhe der Sonnenallee in den Kleingärten die Bahn- und Autotrasse und schwingt sich schließlich gemütlich hinab zu ihrem Landepunkt. Dieser

befindet sich ungefähr 200 m nördlich der Neltestraße.

Seit März 2023 werden die Fundamentkörper der Brücke errichtet. An der Neltestraße musste zunächst Baufreiheit hergestellt werden, wofür einige Garagen weichen mussten. Die Montage der eigentlichen Brücke wird am letzten Januarwochenende 2024 erfolgen. Dafür muss dann das Adlergestell voll gesperrt werden.

Mit ihrer Fahrbahnbreite von fünf Metern und großzügigen Kurvenradien bei Auf- und Abfahrt ermöglicht die Brücke eine doppelspurige Auslegung. Diese wird bis zur Neltestraße weitergeführt, der Bezirk plant die Weiterleitung dieser Radverkehrsanlage bis zur Dörfeldstraße. Die Fertigstellung der Brücke ist für den Spätsommer 2024 geplant.

Eröffnung Alte Schule

Am 2. Dezember 2023 wird gefeiert



Kiezklub, Galerie, Kulturverwaltung sind schon eingezogen

Als zum Tag der Städtebauförderung am 23. Mai die Alte Schule erstmals nach Beginn der Umbauarbeiten für die Öffentlichkeit zugänglich war, kamen viele Adlershoferinnen und Adlershofer. Sie wollten sich selbst ein Bild davon machen, was das aus dem 19. Jahrhundert stammende ehemalige Schulgebäude Neues zu bieten hat. Die vorherrschende Grundstimmung könnte man mit „vorfreudiges Erwarten“ wohl ganz gut bezeichnen. Inzwischen ist die Baustelle übergeben. Seit August wurden die Räume im ersten Bauabschnitt, dem eigentlichen Schulgebäude, ihrer Bestimmung – u. a. Kiezklub, Galerie, Kulturverwaltung – übergeben.

Nun soll diese Eröffnung des Kulturzentrums Alte Schule in einem feierlichen Rahmen mit der ganzen Nachbarschaft nachgeholt werden. Dafür können Sie sich den 2. Dezember 2023 schon einmal vormerken. Der genaue Zeitplan und das Programm der Eröffnungsfeier befinden sich in Vorbereitung und werden zeitnah bekannt gegeben.

Abgeschlossen ist das Bauvorhaben allerdings nicht. Im zweiten Bauabschnitt wird noch in diesem Jahr mit der Herichtung des Innenhofes begonnen. Anschließend geht es an den Verbindungsbau und die Aufstockung der Stefan Heym Bibliothek.

StadtteilHUB

Informationen zur Machbarkeitsstudie

Bei der Neugestaltung der Dörfeldstraße ist die Belieferung der hier ansässigen Geschäfte ein wichtiges Thema. Spätestens, wenn die Straßenbahn zweigleisig ausgebaut ist, braucht es innovative Ansätze in diesem Bereich. Denn große Transporter, die beim Entladen die Fahrbahn blockieren, können dann nicht mehr direkt in der Straße halten.

Im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ wird derzeit die mögliche Umsetzung eines StadtteilHUBs untersucht. Hierzu konnten Fördermittel in Höhe von 225.000 € eingeworben werden. Im Rahmen des Pilot-



Ein Lastenrad verteilt im Rahmen eines Feldversuchs Sendungen in der Dörfeldstraße

Berliner Kiebitze: Entwicklungshilfe für Kinder

Neues Beratungsangebot Heilpädagogischer Fachdienst



Manche Vorschulkinder finden sich in Gruppen nicht zurecht, verhalten sich aggressiv, ziehen sich zurück, sind unruhig oder leicht ablenkbar. Sie brauchen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung, was Eltern oder Erzieherinnen und Erzieher vor große Fragen stellen kann. Diese können sich nun an den unter dem Namen „Berliner Kiebitze“ aktiven Heilpädagogischen Fachdienst wenden, der neuerdings auch hier im Kiez aktiv ist. Die Beratungen sind offen und kostenfrei.

Kontakt unter:

hpfd.treptow-koepenick@co-mensch.de

Mehr Informationen unter:

www.kja-spz-berlin.de/hpfd

projekts solle eine alternative Lieferlogistik erprobt werden. Alle Warenlieferungen an die Geschäfte der Dörfeldstraße würden zentral an einem Ort, dem StadtteilHUB, eingehen und dann mit kleineren Fahrzeugen weiterverteilt.

In einer ersten Phase wurde ein städtebauliches Konzept mit Machbarkeitsstudie erstellt. Deren Ergebnis soll im vierten Quartal 2023 vorliegen. Danach soll es um die Erprobung und Evaluation verschiedener Lösungsansätze gehen.

Konkret für den Kiez

Veranstaltungen der Freien ev. Gemeinde Adlershof

Die meisten von Ihnen kennen sie: die rote Schwedenkapelle in der Handjerystraße. Hier ist seit mehr als 70 Jahren die Freie evangelische Gemeinde (FeG) zuhause. Entsprechend tief ist ihre Verwurzelung im Kiez, wie Gemeindeferentin Jessica Ulrich berichtet. Das spiegelt sich in dem breiten Veranstaltungsangebot der Kirchengemeinde wider.

So findet am 2.12. der beliebte Trödel- und Adventsmarkt statt. Ein Publikums-magnet sind die Seniorennachmittage, die an jedem dritten Mittwoch des Monats ab 14:30 Uhr stattfinden.

Das Kinder- und Jugendprogramm läuft unter dem Titel „Tetris“. Jeden zweiten Freitag treffen sich um 16:30 Uhr Kinder von acht bis 12 zu Tetris junior. Tetris prime ist um 18:15 Uhr für Menschen ab 16 der Start ins Wochenende. Die Nähtreffs (14-tägig Sa, 15:00) richten sich an Näh-begeisterte, egal, ob man Hilfe braucht oder geben kann. Das Puppentheater lockt immer wieder ganz viele Kinder an.



Gemeindeferentin Jessica Ulrich vor der Schwedenkapelle

Wer Lust auf die religiöse Gemeinschaft hat, ist in der FeG natürlich auch richtig: Es gibt regelmäßige Familiengottesdienste, offene Gemeinde, Bibelunterricht und Gebetsabende. Sehr beliebt ist der Weihnachtsgottesdienst an Heiligabend um 16:00, bei dem ein Theaterstück für die ganze Familie aufgeführt wird.

Mehr Infos: www.feg-adlershof.de

Sie wollen auch weiterhin alle Informationen erhalten?

→ Hier können Sie die digitale Ausgabe des Newsletters abonnieren: www.stattbau.de/geschaeftsfelder/stadtentwicklung/az-doerfeldstrasse/az-newsletter

→ Druckexemplare finden Sie an folgenden Orten im Kiez:

- Adler Apotheke
- Adlershofer Fahrradwelt
- aqua b – Wasser & Mehr
- Der Geheimtipp – Modeboutique
- Die FOTOGRAFEN
- dm Drogeriemarkt
- denn's Biomarkt
- EDEKA Dörfeldstraße
- Elefanten Apotheke
- Ev. Kirchengemeinde Berlin-Adlershof
- Fleischerei Backs
- Freie evangelische Gemeinde Berlin-Adlershof
- Kiezklub
- Kirchengemeinde Christus König

KIEZTERMINE

+ Sitzung des Kiezbeirates

jeden 1. Mittwoch im Monat 18:30–20:30 Uhr

Wo: Alte Schule, Dörfeldstraße 56

Informationen unter <https://adlerkiez.de>

+ Gewerbefrühstück

Dienstag, 28.11., 8:00 – 9:00 Uhr

Wo: in den Räumen des Geschäftsstraßenmanagements, Dörfeldstraße 23

+ Feierliche Eröffnung Alte Schule

Donnerstag, 2.12., 14:00 – 19:00 Uhr

Wo: Dörfeldstraße 56

+ Kostenfreie Smartphone und PC Schulungen für Seniorinnen und Senioren von der Stephanus Stiftung

Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr

Wo: Frauenzentrum Trep.-Köp., Radickestraße 55

Anmeldung unter: 0151 40 66 47 99 oder

frauenzentrum-tk@stephanus.org

Aktuelle Informationen unter: www.aktives-adlershof.de.

DER DIREKTE DRAHT

www.aktives-adlershof.de

Vor-Ort-Büro

Dörfeldstraße 23, 12489 Berlin
Eingang Friedenstraße

Dienstag 10:00–13:00 Uhr
(Geschäftsstraßenmanagement)

Mittwoch 11:00–15:00 Uhr
(Gebietssteuerung)

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Fachbereich Stadtplanung

Philipp Hinz
(030) 902 97 21 06

Fachbereich Wirtschaftsförderung

Nadine Ranft
(030) 902 97 25 19



Gebietsbeauftragte

Karsten Hanke | Stephanie Scheu |
Katharina Landvogt
STATTBAU GmbH
(030) 46 99 97 50
doerpfeld@stattbau.de

Geschäftsstraßen-Management

Tina Darley | 0162 947 31 18
Ulrike Stock | 0162 946 16 97
slapa & die raumplaner GmbH
(030) 50 56 73 24
doerpfeld@die-raumplaner.de

Impressum

V.i.S.d.P.: georg+georg
Johannes Hayner
Osloer Straße 16, 13359 Berlin
(030) 23 28 65 54

Für den Inhalt der Zeitung zeichnet nicht der Herausgeber, sondern die Redaktion verantwortlich.

Fotografie + Abbildungen: georg+georg,
STATTBAU, FeG Adlershof, Bukrhard Piller

Layout: georg+georg

Der Newsletter erscheint in gedruckter und digitaler Form. Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2024.